

## Zu diesem Heft

Unser Hochschultag mit dem Schwerpunktthema „sport goes media“ liegt nun schon fünf Monate zurück. Über 400 Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftler haben Ende September die Halle Münsterland besucht und hatten die Gelegenheit, mit den Autorinnen und Autoren von ca. 250 wissenschaftliche Beiträgen zu diskutieren. Insgesamt wurden 17 Hauptvorträge, eine ganze Reihe davon in englischer Sprache, zwei Podiumsdiskussionen und vier literarische Lesungen präsentiert. Über 50 Aussteller offerierten ihre Produkte, und es wurde ein reichhaltiges „social program“ angeboten. Im Heft finden Sie eine ganze Reihe von Beiträgen, die sich mit dem Hochschultag beschäftigen.

Im Rahmen des Hochschultages fand auch unsere Mitgliederversammlung statt. Als ein besonderes Highlight kann sicherlich das Grußwort des Präsidenten des Deutschen Sportbundes, Manfred von Richthofen, betrachtet werden. Die Rede finden Sie in diesem Heft (S. 11-12).

Und es fanden im Rahmen der Mitgliederversammlung Neuwahlen statt. Ich darf mich im Namen des gesamten Vorstandes für das große Vertrauen bedanken, dass uns entgegengebracht wird und wir werden versuchen, die in uns gesetzten hohen Erwartungen zu erfüllen. Dieses wird nicht ganz einfach werden, denn Werner Schmidt und sein Vorstand haben die Messlatte sehr hoch gelegt.

Der „alte“ dvs-Präsident und seine Mannschaft haben Hervorragendes für die Sportwissenschaft geleistet und zahlreiche, wichtige Projekte wie den Ethik-Rat auf den Weg gebracht. Dazu zählt aber auch ganz besonders das Projekt „Wissenschaftliche Zeitschrift der dvs“. Es ist das herausragende Verdienst des „alten“ Vorstandes, sich diesem für die nationale Sportwissenschaft so außerordentlich wichtigen Thema angenommen zu haben. Und wie es bei bedeutenden Themen so ist, sind bei deren Realisierung auch Widerstände zu überwinden. Ich bin wie Werner Schmidt der Auffassung, dass es für die Entwicklung der nationalen Sportwissenschaft unverzichtbar ist, dass die dvs sich dieses Themas annimmt. Im Heft finden Sie weitere Informationen dazu.

Der neue Vorstand will die erfolgreiche Arbeit seiner Vorgänger fortsetzen. Eine Neuerung für die zukünftige Vorstandarbeit ist, dass die Vize-Präsidenten sogenannte Geschäftsbereiche betreuen und in diesen Bereichen initiativ werden. Diese Maßnahme soll, wie andere Neuerungen auch, die Visibilität der dvs und der Arbeit des Vorstandes in der Öffentlichkeit erhöhen. Dazu zählt natürlich die Präsenz in den Medien, aber auch, ob und wie die dvs von ihren Partnern wie den wissenschaftlichen Förderinstitutionen (z.B. DFG, B1Sp, EU), der Sportpolitik oder den Verbänden wahrgenommen wird.

Auf den ersten Seiten dieses Heftes wird über die Themen berichtet, mit denen sich der neu gewählte Vorstand bereits beschäftigt hat (S. 3-5). Dazu zählen natürlich u.a. die wissenschaftliche Zeitschrift der dvs, aber auch die Kontakte zur Partnerinstitutionen und -verbänden und zur Politik, das Memorandum zur Förderung der Sportwissenschaft, das Thema Juniorprofessur, die Vorbereitungen für den Hochschultag Leipzig 2005.

Außerdem finden Sie Folgendes in diesem Heft: In der Rubrik „Forum“ stellen die Wuppertaler Kollegen ihr Forschungsprojekt *Bewegung, Spiel und Sport im Schulprogramm und im Schulleben* sowie erste Ergebnisse aus der Analyse von Schulprogrammen vor (S. 27-34). In der Rubrik „Forschung“ werden Auszüge aus dem „Ersten Deutschen Kinder- und Jugendsportbericht“ vorgestellt (S. 36-40). Ansonsten finden sich Ankündigungen zu den dvs-Tagungen 2004 und vielen andere Informationen rund um die Sportwissenschaft im Heft. Ihre besondere Aufmerksamkeit möchte ich auf zwei Beilagen zum Heft lenken: Zum einen finden Sie unser Jahresprogramm 2004 mit den Ankündigungen aller Tagungen und weiteren Informationen zur dvs anbei. Zum anderen ist der Stimmzettel zur Wahl des „Ethik-Rates“ dem Heft beigefügt. Alle Mitglieder sind aufgerufen, sich an der Wahl zu beteiligen.

Wir haben den Verlust von zwei Kollegen aus der Sportwissenschaft zu beklagen: Reinhard Daus, Sprecher der dvs-Sektion Sportmotorik, einer der prominentesten und produktivsten Vertreter unserer Disziplin, und Eberhard Kunze, Sporthistoriker aus Bielefeld, sind plötzlich und unerwartet verstorben. Nachrufe finden Sie in diesem Heft. Wir trauern um beide Kollegen.

Bernd Strauß